

NEWSLETTER 2026/01

www.revierjagd-solothurn.ch

Solothurnische Jagdverwaltung

Biberschäden

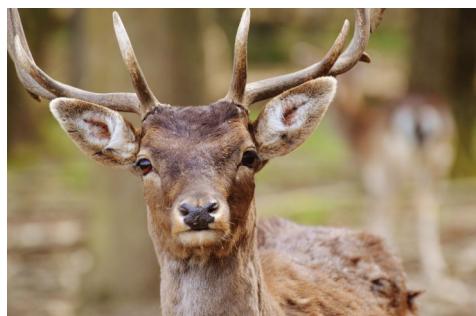
Offenbar gibt es diverse Fragen und Unklarheiten bezüglich Verantwortlichkeiten und Abläufe bei Schadensabschätzungen, insbesondere beim Biber. Das AWJF wird dazu ein Infoschreiben an die Wildschadenschätzer machen, welches die meisten Fragen klären dürfte. Beim Biber ist grundsätzlich Natanael Guggisberg Ansprechperson. Für Frassschäden (z.B. Mais) gelten die zumutbaren Verhütungsmassnahmen (Elektrozaun). Auch dazu wird momentan ein Merkblatt angefertigt, auf das die Jagdvereine bei Fragen von Landwirten verweisen können.

Wildschadensachverständiger

Der neue kantonale Wildschadensachverständige heißt Viktor Roth und ist Nachfolger von Stefan Häfelfinger (Dorneck-Thierstein). Die Übergabe erfolgt während des Jahres 2026. Die Kontaktdaten werden zu gegebener Zeit (sobald Viktor Roth offiziell im Amt ist) den Wildschadenschätzern kommuniziert.

Hirschzählungen

Die jährlichen Rotwildzählungen finden wiederum mit den Nachbarkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Bern zusammen statt, und zwar am 23./24. Februar und 16./17. März (Start jeweils 23 Uhr, Dauer 2-3 Stunden). Die Wild-



raumverantwortlichen sind per Mail am 18.12.2025 informiert worden.

Mutationsmeldungen

Leider klappt es oftmals mit den Mutationsmeldungen nicht. Alle Jägerinnen und Jäger sind gebeten, Änderungen von Adresse, Telefonnummer oder E-Mail umgehend dem Revier bzw. Jagdverein mitzuteilen.

Dies betrifft zum einen das **AWJF** (awjf@vd.so.ch). Denn gestützt auf § 3 Abs. 2 der Jagdverordnung müssen sämtliche Ein- und Austritte der Jagdmitglieder bzw. Jahresjagdgäste sowie Funktionswechsel dem AWJF innert 30 Tagen gemeldet werden. Die Meldung (natürlich auch eine Adressänderung ohne Funktionsänderung) kann durch die Präsident/innen der Jagdvereine auf dem Postweg oder per Email erfolgen. Rechtsgrundlage vgl. Homepage AWJF ([Rechtliche Grundlagen - Amt für Wald, Jagd und Fischerei - Kanton Solothurn](#)).

Für sämtliche Änderungen müssen die offiziellen Formulare verwendet werden (vgl. Homepage AWJF, [Jagdrevierverpachtung 2021-2028 - Amt für Wald, Jagd und Fischerei - Kanton Solothurn](#)). Bitte die Termine für die Mutationen einhalten (31. März bzw. für die Jagdpässe 31. Oktober, damit Änderungen für die Jagdpassverlängerungen berücksichtigt werden

können). Sehr wichtig sind die Mutationsmeldungen natürlich auch für das korrekte Erstellen des Jagdpasses. Es gibt stets viel Aufwand für das AWJF, wenn Jagdpässe nach dem Erstellen korrigiert bzw. neu erstellt werden müssen. Das AWJF wird auch künftig Erinnerungsmails versenden (März und September), aber dies sollte eigentlich nicht nötig sein!

Zum anderen erfolgt dieser Aufruf auch durch **RevierJagd Solothurn** (sollberger@bluewin.ch), um sicherzustellen, dass die Mitgliederdatenbank jederzeit aktuell bleibt.

Ebenso sind die **Hegeringe** für Einladungen zur Mitgliederversammlung sowie für den Versand von Informationsschreiben auf korrekte und aktuelle Adressdaten angewiesen.

Besten Dank für diese wichtige Mitarbeit!

Erste Zahlen Jagdstatistik, Jagdstrecke Abschuss Schalenwild 2025

Gämse	135
Reh:	1'977
Rothirsch:	16
Wildschwein:	517
Total:	2'645

Geschlechterverhältnis der Jagdstrecke beim Schalenwild 2025 (M/W):

Gämse	0.99
Reh:	1.06
Rothirsch:	3.00
Wildschwein:	1.12



regional zu deutlichen Bestandsrückgängen führen und gefährdet sowohl die ökologische Balance der Gewässer als auch die nachhaltige Nutzung durch Berufs- und Angelfischerei. Darüber hinaus ist die Wasserjagd ein traditioneller Bestandteil des jagdlichen Brauchtums und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Die Gruppe «Förderung der Wasserjagd» unter der Leitung von Pascal Utz hielt im vergangenen Jahr zwei Sitzungen ab. In der ersten Sitzung standen organisatorische Fragen, die Definition der Ziele sowie die Verteilung der Aufgaben im Mittelpunkt.

Die zweite Sitzung behandelte die rechtlichen Grundlagen, Nutzungspläne anhand von Revierkarten, Sicherheitsvorschriften sowie Ausbildungsfragen. Die dritte Sitzung ist für Anfang März geplant. Bis dann liegen vermutlich Informationen betreffend künftiger Jungjägerausbildung vor. Im kommenden Winter wird eine Kormoranzählung

Revierjagd Solothurn

Wasserjagd

In den vergangenen Jahren hat die Wasserjagd wieder an Bedeutung gewonnen. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die zunehmende Ausbreitung gebietsfremder Wasservogelarten (Neozoen), wie etwa der Nilgans. Diese lebt monogam, ist ausgeprägt territorial und besetzt mit ihrem Partner häufig über weite Teile des Jahres ein Revier. Insbesondere während der Brutzeit zeigt sie ein stark aggressives Verhalten gegenüber einheimischen Wasservogelarten. Ein weiterer Faktor ist der Kormoran, dessen stark zunehmender Bestand aus Sicht der Fischerei zu erheblichen Beeinträchtigungen der Edelfischbestände führt. Aufgrund seines hohen Nahrungsbedarfs übt er insbesondere auf empfindliche und bereits rückläufige Fischarten einen erheblichen Prädationsdruck aus. Dies kann

durchgeführt, zusammen mit den Fischern und unter Einbezug von Jungjägern. Dies v.a. entlang der Aare, alles am gleichen Tag.

Hasenjagd



Das von der Solothurner Jägerschaft freiwillig eingeführte Verbot, Feldhasen zu bejagen, geht auf eine kantonale Abstimmung zur Abschaffung der Jagd im 2004 zurück. An einem Orientierungsanlass wurde dies beschlossen. Dies diente zugleich als Argument für die Abstimmung. RevierJagd Solothurn hat stets betont, dass der Verband niemals gutheissen würde, wenn ein Jagdleiter einen Hasen zur Jagd freigibt, da dies alle Bemühungen in Zusammenarbeit mit den Naturverbänden zunichtemachen würde.

Allerdings ist die Hasenpopulation inzwischen auf ein so niedriges Niveau geschrumpft, dass ein Bejagen dieser

Tiere seit längerem ohnehin keinen Sinn mehr macht.

Dabei muss betont werden, dass der Feldhase nicht wegen der Jagd stark gefährdet ist. Als «Kulturflüchter» kommt er mit seinem stark veränderten Lebensraum nicht zurecht.

Volksauftrag zur «Abschaffung der Bewegungsjagd»

Am 10.04.2025 wurde dieser Volksauftrag eingereicht. Bei Bewegungsjagden würde Wild in Panik und Todesangst versetzt und überanstrengt, das steht im Widerspruch zum Tierschutzrecht. Am 21.10.2025 nahm der Regierungsrat ausführlich und gut begründet Stellung und stellte fest, dass Bewegungsjagden keineswegs Hetzjagden seien, sondern eine effiziente und wildsichnende Jagdmethode, ohne die eine nachhaltige Regulierung von Reh- und Wildschweinbeständen nicht möglich bzw. erschwert wäre mit allen ökologischen, sicherheitstechnischen und finanziellen Konsequenzen.



Am 27.01.2026 wurde der Volksauftrag im Kantonsrat behandelt und mit 83:4 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt bzw. als nicht erheblich erklärt. Die der Abstimmung vorausgegangenen beeindruckenden Voten waren durchwegs positiv, unterstützten nicht nur die Bewegungsjagd und die Jagd an sich, sondern sprachen der Solothurner Jägerschaft grosse Anerkennung und Dank aus. RevierJagd Solothurn dankt sich an dieser Stelle zusammen mit den Jägerinnen und Jägern bei den Kantonsratsmitgliedern für diese breite Unterstützung und das klare Bekenntnis zur Jagd!

Termine

- ◆ **24. Februar 2026**
Vorstandssitzung
- ◆ **7./8. März 2026**
Schweizer Jagdmesse, Spreitenbach
- ◆ **20. März 2026**
Generalversammlung, Selzach
- ◆ **21. April 2026**
Vorstandssitzung
- ◆ **09. Juni 2026**
Vorstandssitzung

Impressum

Revierjagd Solothurn (RJSO)

Geschäftsstelle:

Barbara Sollberger

Postfach 14, 3425 Willadingen

+41 79 662 81 41

sekretariat@revierjagd-solothurn.ch

www.revierjagd-solothurn.ch



Instagram

Beiträge für [@revierjagdso](#) bitte an medien@revier67.ch senden.

Copyright

Das Copyright für alle Texte dieses Newsletters liegt bei RevierJagd Solothurn.

Das Copyright der Bilder liegt bei:

- ◆ RevierJagd Solothurn
- ◆ Pixelio, gratis Bilderdatenbank